

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Gäste auf der Tribüne, die Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren,

### Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern

Unsere heimische Wirtschaft hat uns den Allerwertesten gerettet! Es ist sicherlich ungewöhnlich, eine Etat-Rede mit dem Zitat eines Fraktionsvorsitzenden einer anderen Fraktion zu beginnen, aber völlig ohne Neid: Treffender und besser könnte ich die aktuelle Lage nicht zusammenfassen.

Kurzfristig können wir uns über die aktuelle Einnahmesituation freuen und uns vor allem bei den innovativen Unternehmen unserer Stadt bedanken, die uns zumindest für ein weiteres Jahr vor einer Haushaltssicherung bewahrt haben. Dennoch gibt die Entwicklung der letzten Jahre Anlass zur Sorge. Auch der Haushalt 2025 weist ein strukturelles Defizit von rund 17,6 Millionen Euro auf. Es fehlt ein mittel- und langfristig tragfähiger Finanzplan, der Sicherheit und Perspektive gibt.

Leider entsteht bei vielen Emsdettenerinnen und Emsdettenern der Eindruck, dass die Mehrheitsfraktion hier im Rat den Kontakt zur Realität verloren hat. Ideologisch festgefahren und resistent gegenüber konstruktiven Vorschlägen, wird dringend benötigtes Sparpotenzial nicht ausgeschöpft. Immerhin: Dieses Jahr wurden erste Ansätze zu Einsparungen unternommen, wenn auch viel zu spät und zu zaghaft.

Als CDU-Fraktion sind wir überzeugt, dass es absolut notwendig ist, jetzt und sofort die richtigen Weichen für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Finanzpolitik zu stellen. Unsere Leitlinien sind dabei klar: eine solide Haushaltsführung, Familien und Kinder gezielt zu entlasten und langfristige Perspektiven für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu schaffen.

Dank der Resilienz und Innovationskraft unserer heimischen Wirtschaft können wir aktuell auf eine bessere Einnahmesituation blicken als viele von uns, ob in Rat oder Verwaltung, es erwartet hatten. Dennoch bleibt der Handlungsdruck hoch. Die Haushaltsplanzahlen für 2025 weisen ein weiter massives Defizit von 17,6 Millionen Euro aus, der Entwurf des Bürgermeisters sah gar 19,3 Millionen Euro vor– eine Entwicklung, die wir nicht ignorieren können und dürfen. Wir fordern daher, den Haushalt strukturell besser auszurichten. Das bedeutet gezielte, maßvolle Investitionen mit einem klaren Mehrwert für unsere Stadt und gleichzeitig eine ehrlische und kritische Überprüfung aller Ausgaben. Auch die Nutzung von Fördermitteln muss einer intensiven Analyse standhalten, um sicherzustellen, dass sie langfristig echte Vorteile für Emsdetten schaffen

### Entlastung für Familien

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Anträge liegt auf der Unterstützung von Familien. Die Beiträge für Kitas und die offene Ganztagschule (OGS) sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich und spürbar gestiegen - Zusätzlich zu vielen weiteren Belastungen für Familien. Wir beantragten deshalb, weitere Erhöhungen auszusetzen und das Angebot flexibler zu gestalten. Konkret schlagen wir außerdem vor, die wöchentlichen Stundenkontingente zu überprüfen und anzupassen, um den Bedürfnissen der Familien maximal gerecht werden zu können.

Wir machen dabei keine Kompromisse: Unsere Politik hat dabei immer die Bedürfnisse der Familien im Blick – sie sind das Rückgrat unserer Stadt.

## Grundsteuer und Haushaltsentlastung

Die Grundsteuer ist ein weiteres wichtiges Thema. Wir haben im letzten Jahr beantragt, die Steuererhöhungen auszusetzen und die Sätze maximal auf die fiktiven Hebesätze des Landes Nordrhein-Westfalen zu begrenzen. Es ist bedauerlich, dass dieser durchdachte und letztes Jahr durch unsere Einsparideen noch finanzierbare Vorschlag keine Mehrheit gefunden hat. Stattdessen erleben wir eine Steuerpolitik, die die Bürgerinnen und Bürger in der Perspektive durch fehlende Weitsicht weiterhin stark belastet. Wir setzen uns für Transparenz und Planbarkeit ein. Temporäre Maßnahmen, wie die von den Grünen vorgeschlagene kurzfristige Absenkung der Grundsteuer, sind für uns keine Option, da sie weder nachhaltig noch ehrlich sind. Unsere Politik setzt auf langfristige Stabilität und klare Prioritäten.

## Personaletat und Verwaltungsstruktur

Der Personaletat ist von 2022 bis zum Ansatz 2025 um 50 % gestiegen. Das ist nicht akzeptabel. Wir werden dafür sorgen, dass dieser rasante Anstieg gebremst wird. Wir von der CDU werden Effizienzsteigerungen konsequent angehen. Wir haben gemeinsam mit der UWE Anträge eingebracht, die darauf abzielen, die bereits vorgesehenen pauschalen Minderausgaben von 400.000 Euro um weitere 200.000 Euro zu erhöhen. Im letzten Jahr waren die Grünen nicht bereit, über Maßnahmen im Personalbereich auch nur nachzudenken.

Im Gegenteil! Sie haben noch eins draufgesetzt. Fachleute haben Sie gewarnt: Stellen Sie die Reinigungskräfte nicht direkt bei der Stadt an! Und trotzdem haben Sie es beschlossen. Sie nehmen die dadurch entstehenden jährlichen Mehrkosten in Millionenhöhe bewusst in Kauf.

Dazu die ganz linken hier. Sie haben sich selbst enttarnt. Ehrverletzende Äußerungen gegen das bürgerliche Lager. Stellen Sie sich mal folgende Frage: Wie fühlen sich alteingesessene Emsdettener Unternehmer, die ihre Mitarbeiter wertschätzen und gut behandeln, wenn sie von Ihnen als Ausbeuter bezeichnet werden?

-

Wir setzen weiterhin auf Digitalisierung, Prozessoptimierungen und die Prüfung von Synergien zwischen Fachbereichen. Darüber hinaus fordern wir, freiwerdende Stellen nicht automatisch wiederzubesetzen, sondern individuell zu prüfen.

Lassen Sie mich dies bitte noch einmal ganz deutlich machen: Es geht in keiner Weise um Kritik am Personal in unserer Verwaltung. Wir wertschätzen jeden einzelnen Mitarbeiter für seine tägliche Leistung, die manchmal auch an die Belastungsgrenzen geht. Es geht um Aufgabenkritik und darum, endlich einen Weg zu finden, diese auch pragmatisch außerhalb der Etatberatung umzusetzen. Wir empfehlen daher, jede Position noch nachhaltiger zu bewerten, um Ressourcen gezielt einzusetzen.

### Verkehr und Stadtentwicklung

Auch in der Stadtentwicklung müssen wir nachhaltiger denken. Die geplante Fahrradstraße „Grünring“ sehen wir nach wie vor sehr kritisch, da die Maßnahme erhebliche Sicherheitsrisiken für radfahrende Kinder und Jugendliche birgt. Diese mit dem weiter stattfindenden Anlieger und Busverkehr auf eine sehr schmale Straße zu zwingen, ist verantwortungslos.

Ebenso setzen wir uns dafür ein, die Umgestaltung des Sandufers zu verschieben, bis der Umbau des Sparkassengebäudes abgeschlossen ist. Beide Bauprojekte sollen zügig umgesetzt werden – dennoch belasten parallellaufende Bauprojekte unterschiedlicher Träger oft auch die Anwohner und Gewerbetreibenden.

### Zukunftsperspektiven für Emsdetten

Unsere Stadt braucht mehr als nur ein solides finanzielles Fundament – sie braucht eine langfristige Vision. Neben der notwendigen Haushaltskonsolidierung müssen wir uns strategisch weiterentwickeln und die Potenziale unserer Stadt konsequent erschließen. Dabei stehen zentrale Fragen im Fokus:

Welche Möglichkeiten können wir langfristig nutzen? Wie schaffen wir es, Emsdetten noch unabhängiger von konjunkturellen Schwankungen zu machen?

Bedauerlicherweise wurde in den vergangenen vier Jahren ein Weg eingeschlagen, der in eine wirtschaftspolitische Sackgasse führt. Der Bürgermeister und die grüne Fraktion haben wiederholt versucht, wichtige Chancen für die Entwicklung Emsdettens zu blockieren. Sie sagten Nein zu erweiterten Suchräumen für Gewerbe- und Entwicklungsflächen – und das entgegen dem Rat von Fachleuten. Zuletzt wurde diese wirtschaftspolitische Geisterfahrt auch im Hauptausschuss von Ihnen bekräftigt.

Eine widersprüchliche Haltung: Auf der einen Seite freut man sich über ungeplante Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 10 Millionen Euro, auf der anderen Seite verweigert man sich der Zukunftssicherung unserer Wirtschaft. Dieser ideologisch geprägte Kurs wird zum Glück von einer verantwortungsbewussten Mehrheit im Rat nicht geteilt.

Unsere Position ist klar: Wir wollen Emsdetten zukunftsfähig machen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung, um langfristige Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Diese Aufgabe erfordert Weitsicht und den Mut, Entscheidungen ohne ideologische Scheuklappen zu treffen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern – denn eine nachhaltige Stadtentwicklung gelingt nur gemeinsam. Projekte wie Hof Recker zeigen, dass es hier Optimierungspotenzial gibt. Eine transparente und bürgernahe Kommunikation liegt uns am Herzen – und ich nehme es mir persönlich für die nächsten fünf Jahre in mein Aufgabenheft, dass ein solches Kommunikationsdesaster keine Wiederholung findet.

Positiv hervorzuheben ist, dass wir unsere Vorstellungen an wichtigen Stellen im Etat einbringen konnten. Zwei Beispiele seien hier genannt:

- Keine Erhöhung der Elternbeiträge für das kommende Kitajahr, ein wichtiges Signal für Familien mit Kindern in Emsdetten um ein familienfreundliches Emsdetten zu fördern. - Zusätzliche Einsparungen im Stellenplan, die die Effizienz der Verwaltung steigern.

Aus Verantwortung für unsere Stadt wird die CDU-Fraktion dem Haushalt 2025 zustimmen. Wir setzen damit ein klares Zeichen für Stabilität und eine nachhaltige Entwicklung.

Ab November werden wir – mit neuen politischen Mehrheiten – die volle Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Heimatstadt übernehmen. Diesen Weg werden wir mit Entschlossenheit und Engagement gehen, um Emsdetten zu einer Stadt mit einer starken Zukunft zu machen.

## Schlusswort

Zum Schluss möchte ich noch ein Thema ansprechen, das mir persönlich sehr am Herzen liegt: den Umgang miteinander in der politischen Diskussion.

In letzter Zeit kam es wiederholt vor, dass Mitglieder dieses Rates in sozialen Medien und sogar in Sitzungen persönlich angegriffen wurden. In einem Stil und mit Bezeichnungen, die völlig im Widerspruch zu den demokratischen Gepflogenheiten stehen.

Demokratie lebt von Meinungsverschiedenheiten auf Sachebene. Unterschiedliche Ansichten sind nicht nur legitim, sie sind notwendig, um zu guten Entscheidungen und auch Kompromissen zu kommen. Ich selbst teile gerne auch einmal kräftig aus und kann ebenso gut einstecken. Was jedoch nicht akzeptabel ist, sind persönliche Angriffe und Diffamierungen – insbesondere gegen Lokalpolitiker, die ihre Freizeit dafür einsetzen, die Zukunft unserer Stadt zu gestalten.

Solche Angriffe schaden der Demokratie und spielen vor allem denjenigen in die Hände, die unsere demokratischen Werte ablehnen. Ich appelliere daher an alle, gerade mit Blick auf die beiden anstehenden Wahlen im nächsten Jahr: Lassen Sie persönliche Attacken und Beleidigungen sein.

Sie bringen Ihnen nichts.

Sie bringen Ihrer Partei nichts.

Und sie schaden dem demokratischen Meinungs Austausch, der für uns alle unverzichtbar ist.

Zum Abschluss bleibt noch:

Vielen Dank an die gesamte Verwaltung, insbesondere an das Team von Jutta Austrup, für die konstruktive Kommunikation während der Etatberatungen, für die Aufstellung des Etats in diesen volatilen Zeiten und für die Arbeit auch über den Feierabend hinaus. Vielen Dank auch an das Gremium hier für die weitestgehend sachlichen Auseinandersetzungen während der Etatberatungen.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!